

Dieser Stempel ist genau derselbe, wie der Dehringer (vergl. meine Röm. Inschr. Nr. 44, a. Keller, V. A. S. 20): A ohne Mittelstrich und nach L ein Punkt.

Aviti(us?) f(ecit)

Costi o(fficina) mit umgekehrtem S

Placidus

Sacratus f(ecit)

. . . ianus f(ecit).

2. Beiträge zur Kunde der Vorzeit des Oberamts-Bezirks Neckarsulm und Umgegend.

Von Oberamtsrichter Ganzhorn.

1. Auf der Markung Dedheim, da wo der bald hernach die Neckarsulm-Neuenstadter Straße erreichende Fahrweg den sogenannten Reichertsberg überschreitet, wurden zu Erbreiterung des Durchschnitts durch letztere Anhöhe im Winter 1872 auf 1873 Grabarbeiten vorgenommen und es stießen die Arbeiter auf ein Grab, das allerdings hernach nur noch auf die Länge von gegen 2' von mir untersucht werden konnte. Dieses Grab ist ein Reihengrab aus der fränkischen Periode, wie solche auch bei Gundelsheim vorkommen und ausgegraben worden sind, vgl. Jahreshft v. 1864, S. 479. 1865, S. 118.

Die Grabstätte liegt gerade auf der Höhe des Reichertsberges, 1 1/2' unter der Bodenfläche, in der Richtung von Osten nach Westen.

Das Grab besteht aus einer Unterlage roher Kalksteinplatten, aus solchen Seitenplatten, welche mit einer Grabbreite von 36 cm. aufgestellt sind und aus oben drauf gelegten Deckelplatten; diese Steine kommen in der Nähe nicht vor, mußten vielmehr aus einer Entfernung von beinahe einer Stunde herbeigeschafft werden.

Der Fund bestand aus Resten menschlicher Gebeine und schwärzlich gebrannter Gefässe, sowie röthlicher Erde, vielleicht von Gefässen

herrührend. Zu beachten ist, daß der Fundort nur etwa 10 Minuten vom Plattenwald entfernt ist, wo im Jahr 1862 in einem germanischen Grabhügel sehr interessante Funde gemacht worden sind, vergl. Jahresheft von 1862, S. 103.

2. Als Funde von Jagsthausen sind zu erwähnen:

- a. ein runder 2' 2 $\frac{1}{2}$ " hoher Altar mit viereckigem Aufsatz, verziert mit den Köpfen von Genien und anderen Ornamenten;
- b. ein wohl dazu gehöriger Motivstein mit Inschrift, dessen schon im Jahresheft von 1871, S. 144. Erwähnung gethan ist;
- c. eine emaillierte bronzene Fibula — sämtlich im Besitz des Herrn Rentamtmanns Fest.

3. Am Pfahlgraben, im Walde zwischen Sindringen und Pfahlbach wurde gefunden ein schönes römisches Streitbeil, jetzt in meinem Besitze.